



www.VDPolizei.de

19.01.2008,
20.00 Uhr
Rattenfängerhalle
in Hameln

POLIZEI - DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Hameln-Pyrmont



Impressum

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Helmut Bläsche, Hameln

Fotos: Die Verfasser
www.photocase.com
Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Verlag, Anzeigenwerbung und Gestaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Forststraße 3 a • 40721 Hilden
Telefon 02 11/71 04-0
Telefax 02 11/71 04-174
AV@VDPolizei.de

Geschäftsführer:
Bodo Andrae, Joachim Kranz
Anzeigenleitung: Daniel Dias
Gestaltung und Layout: Jana Kolffhaus

Satz und Druck:
DTP • Druck & Display GmbH & Co. KG
© 2008



05/2008/05
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

37. Großes Polizeifest 2008

Grußworte	3
Programm	6
Artikel	9
Danksagung	16



Mit dem Polizeifest bekräftigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei einmal mehr ihren Anspruch, den „guten Draht“ zu den Bürgerinnen und Bürgern zu pflegen und ihnen partnerschaftlich gegenüber zu treten.



■ Liebe Gäste des Polizeifestes, sehr geehrte Damen und Herren, das große Polizeifest, es ist eine Veranstaltung mit Kultstatus. Schon ein Jahr im Voraus werden die ersten Karten vorbestellt, keiner möchte dieses Fest verpassen. Ich danke der Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Hameln-Pyrmont, dass sie nun schon zum 37. Mal zu diesem Ball einlädt.

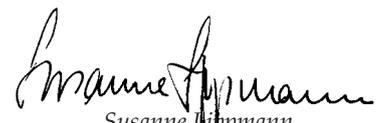
Mit dem Polizeifest bekräftigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei einmal mehr ihren Anspruch, den „guten Draht“ zu den Bürgerinnen und Bürgern zu pflegen und ihnen partnerschaftlich gegenüber zu treten. Ein guter Draht besteht auch zwischen der Polizei und der Stadt Hameln. Diese enge Verbindung erhält schon bald ein richtiges, stabiles Fundament: Am 1. August 2008 startet die Kooperative

Regionalleitstelle am Standort unserer neuen Feuerwache an der Ruthenstraße. Ich freue mich, dass in Hameln die landesweit erste Kooperative Leitstelle an den Start gehen kann. Das Projekt hat Modellcharakter weit über Niedersachsen hinaus. Ich bin sicher, dass durch die gemeinsame Leitstelle mit Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte untereinander noch weiter verbessert werden kann.

Schon jetzt gibt es eine enge Verzahnung, die sich bei Großschadenlagen, aber auch in der täglichen Arbeit auszahlt. Durch die neue Kooperative Regionalleitstelle wird die Zusammenarbeit – davon bin ich überzeugt – eine neue Qualität erreichen. Freuen wir uns also auf die Arbeit unter einem Dach, die für alle Beteiligten viele Vorteile bringen wird!

Darauf können wir schon einmal beim Polizeifest anstoßen. Denn es ist nicht zuletzt dieses Fest und die dahinter stehende Arbeit der Gewerkschaft der Polizei, durch die frühzeitig die Weichen für eine enge, von gegenseitigem Vertrauen geprägte Arbeit gestellt wurden.

Das 37. Polizeifest ist eine gute Gelegenheit, das auch zum Ausdruck zu bringen. Der Veranstaltung wünsche ich den verdienten Erfolg und allen, die dabei sind, viel Freude!


Susanne Hippmann
Oberbürgermeisterin



Als Landrat des Landkreises Hameln-Pyrmont bin ich der Gewerkschaft der Polizei dankbar, dass sie mit Veranstaltungen wie dieser die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern stärken und Brücken schlagen.



■ Zum 37. großen Polizeifest überbringe ich allen Gästen, Musikern und Künstlern, vor allem aber den Kolleginnen und Kollegen der Polizei meine herzlichsten Grüße. Seit Wochen habe ich mich, wie viele andere auch, auf diesen gemeinsamen Abend gefreut und ich bin mir sicher, dass wir wieder einmal einen fantastischen Abend erleben werden. Die Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Hameln-Pyrmont – kann voller Stolz auf ihre jahrzehntelange Tradition zurückblicken, mit der es ihr immer wieder gelungen ist, den Gästen ausnahmslos ein anspruchsvolles gesellschaftliches Highlight zu präsentieren. Als Landrat des Landkreises Hameln-Pyrmont bin ich der Gewerkschaft der Polizei dankbar, dass sie mit Veranstaltungen wie dieser die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern stärken und Brücken schlagen.

Die Kolleginnen und Kollegen der Polizei können sich im Landkreis auf eine brei-

te Basis der Sympathie und Akzeptanz in der Bevölkerung stützen, weil hier Bürgernähe seit langem großgeschrieben wird. Sicherheitspatenschaften, Prävention, Drogenberatung, Verkehrserziehung und eine hohe Präsenz auf unseren Straßen sind nur einige Stichworte, die ich nennen möchte. Kein Wunder also, dass die Aufklärungsquote unserer Polizeiinspektionen weit über dem Schnitt liegen. Damit die Polizei aber in Gefahrensituationen schnell, richtig und umsichtig handeln kann, bedarf es nicht nur der hervorragenden Aus- und Weiterbildung der Beamtinnen und Beamten, sondern vor allem des Vertrauens und der Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger. Nur gemeinsam können wir unsere Sicherheit verstärken.

Das traditionelle Polizeifest ist eine willkommene Gelegenheit, um im Namen von Kreistag und Kreisverwaltung, aber auch stellvertretend für alle Bürgerinnen und

Bürger des Landkreises Hameln-Pyrmont den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizei zu danken. Vor allem aber danke ich Ralf Hermes und seiner Mannschaft, die wieder einmal in monatelanger Arbeit einen hervorragende Festabend vorbereitet haben. Ich wünsche den Veranstaltern und allen Gästen frohe und unbeschwerete Stunden auf dem 37. Polizeifest.

Rüdiger Butte
Landrat

„Polizei – Dein Partner“ können Sie auf der ersten Seite dieser Festschrift lesen. Dieses Motto wollen wir heute abend mit Ihnen in gemeinsamer Runde feiern, dabei bereits bestehende Kontakte pflegen und gerne auch neue Freunde hinzugewinnen.



■ Sehr verehrte Gäste, seit nunmehr 37 Jahren freuen sich die Bürgerinnen und Bürger in und um Hameln sowie wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden, zum Jahresbeginn auf das traditionelle Polizeifest. Die dazu seit vielen Jahren genutzte Rattenfängerhalle bietet für diesen stilvollen, besonderen Abend mit Show, Musik und Tanz das passende Ambiente.

„Polizei – Dein Partner“ können Sie auf der ersten Seite dieser Festschrift lesen. Dieses Motto wollen wir heute abend mit Ihnen in gemeinsamer Runde feiern, dabei bereits bestehende Kontakte pflegen und gerne auch neue Freunde hinzugewinnen. Partnerschaftlich, sichtbar und ansprechbar zeigen wir uns Ihnen auch im täglichen Dienst, denn uns ist sehr wohl bewusst:

Der vertrauensvolle Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern in unserer Polizeiinspektion schafft eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Polizeiarbeit.

Im Ausblick auf das Jahr 2008 setzen wir mit der Bildung einer gemeinsamen Leitstelle von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei zudem einen weiteren Schwerpunkt für ein „Mehr“ an Bürgernähe. Mit diesem Verbund und unter einem Dach wollen wir Arbeitsabläufe straffen und die Sicherheit in unserer Region weiter stärken.

Bürgernähe soll abschließend auch das Stichwort sein, wenn ich den Organisatoren, der Kreisgruppe Hameln-Pyrmont der Gewerkschaft der Polizei, herzlich für die mühevollen Vorbereitungen des Polizeifestes 2008 danke. Engagiert vorbereitete Feste wie am heutigen Abend hier in Hameln „festigen“ das partner-

schaftliche Verhältnis zwischen den Bürgern und der Polizei zusätzlich.

Ich wünsche allen Freunden und Bekannten der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden nun einen kurzweiligen, vergnüglichen Abend und freue mich mit Ihnen auf eine abwechslungsreiche Veranstaltung.

Bernd Wiesendorf
Polizeidirektor

Leiter der Polizeiinspektion
Hameln-Pyrmont/Holzminden

Die sichtbarste Veränderung in der Polizei wird in den nächsten Wochen die neue Uniform sein, die das Bild der Polizei neu prägen werden. Dunkelblau statt förstergrün – Diskussionen, was dem Einzelnen besser gefällt sind müßig – die Entscheidung ist schon vor einigen Jahren gefallen.



■ Liebe Freundinnen und Freunde der Polizei in Hameln-Pyrmont!

Vor uns liegen hoffentlich fröhliche und unbeschwerte Stunden. Als Gewerkschaft der Polizei wollen wir unseren Ball darüber hinaus nutzen, um Menschen Danke zu sagen, die unseren Kolleginnen und Kollegen dann helfend zur Seite stehen, wenn sie wirklich schlimme Wege vor sich haben.

Nach schweren Verkehrsunfällen oder Schicksalsschlägen nahe Angehörige aufsuchen zu müssen um diese zu informieren, zählt zu den schlimmsten Aufgaben in unserem Beruf. So etwas nicht alleine tun zu müssen, sondern begleitet zu werden von einem Seelsorger der Kirche (gleich welcher Konfession) ist eine große Hilfe. Auch selber nach schrecklichen Bildern mit jemandem sprechen zu können – dafür gibt es für die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei die Notfallseelsorger.

Stellvertretend nicht nur für diese Unterstützung, sondern auch für die vielfältige soziale Arbeit, die die Jugendwerkstatt in Hameln mit Problemjugendlichen leistet, haben wir uns entschlossen, im 37. Jahr die Spende im Rahmen des Balls Klaus Dieter Jösten mit seinem JW-Team zukommen zu lassen.

Wir wollen künftig jedes Jahr nutzen, einem anderen Partner, einer anderen Organisation zu danken, die uns als Polizei in der Aufgabenbewältigung unterstützt.

Eine kleine Veränderung im Ballgeschehen 2008 – auch andere kleine Veränderungen stehen an. Erstmals liegt die Bewirtung in neuen Händen und wir drücken die Daumen, dass alles in gewohnt guter Qualität weiterlaufen wird.

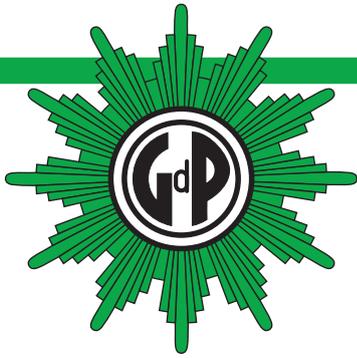
Die sichtbarste Veränderung in der Polizei wird in den nächsten Wochen die neue Uniform sein, die das Bild der Poli-

zei neu prägen werden. Dunkelblau statt förstergrün – Diskussionen, was dem Einzelnen besser gefällt sind müßig – die Entscheidung ist schon vor einigen Jahren gefallen.

Viel wichtiger als die Farbe aber sind die Menschen in der Uniform. Sie haben heute wieder Gelegenheit viele dieser Menschen beim Tanzen und Feiern kennen zu lernen.

Wir, die Beschäftigten in der Polizei, freuen uns auf die nächsten Stunden mit Ihnen.


Ralf Hermes
Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Hameln-Pyrmont



Gewerkschaft der Polizei
KG Hameln-Pyrmont

Programm

EDWINA DE POOTER

CONFÉRENCE

2 TRUX

ÄQUILIBRISTIK AUF HÖCHSTEM NIVEAU

MONSIEUR MALHEUR

MUSIKEXZENTRIKER

2 TRUX

COMEDY „RENDEZVOUS IM PARK“

EDWINA DE POOTER

GESANGS-SHOW

TIME LIVE BAND

**DIE SHOWBAND BEGLEITET DAS
PROGRAMM UND SPIELT
ANSCHLIESSEND ZUM TANZ**

Wir wünschen allen Besuchern
des heutigen Festabends frohe
Stunden in beschwingter und
heiterer Atmosphäre.



EDWINA DE POOTER

EINE FRAU FÜR ALLE FÄLLE.

Edwina De Pooter ist ein Multitalent und zeigt es auch. Dank ihrer klassischen Ausbildung beherrscht sie die wichtigsten Elemente des Showbusiness: Moderation, Gesang, Comedy und Tanz mit Leichtigkeit und einer Perfektion, die zum Gelingen Ihrer Veranstaltung beiträgt. Dabei ist es egal ob sie vor 70 oder 7.000 Menschen auftritt: Mit ihrem Können und ihrer Ausstrahlung fasziniert sie jedes Publikum. Die quirlige Entertainerin vereint Professionalität mit Charme und Eleganz wie keine andere und verfügt über ein schier unerschöpfliches musikalisches Repertoire. So ist es kein Wunder, dass sie zu den gefragtesten Entertainerinnen Deutschlands gehört.

Beiden steckt die Artistik im Blut. Denn sie stehen schon seit frühester Jugend auf der Bühne. Aus einem geliebten Hobby wurde eine professionelle Bühnenshow. Seit 1991 feiern die 2 TRUX große Erfolge auf den bekanntesten Plattformen des nationalen und internationalen Showbusiness. Zahlreiche Fernsehshows sowie Galaveranstaltungen und Events namhafter Unternehmen bestätigen den Wert dieser Top Class Artisten.

2 TRUX

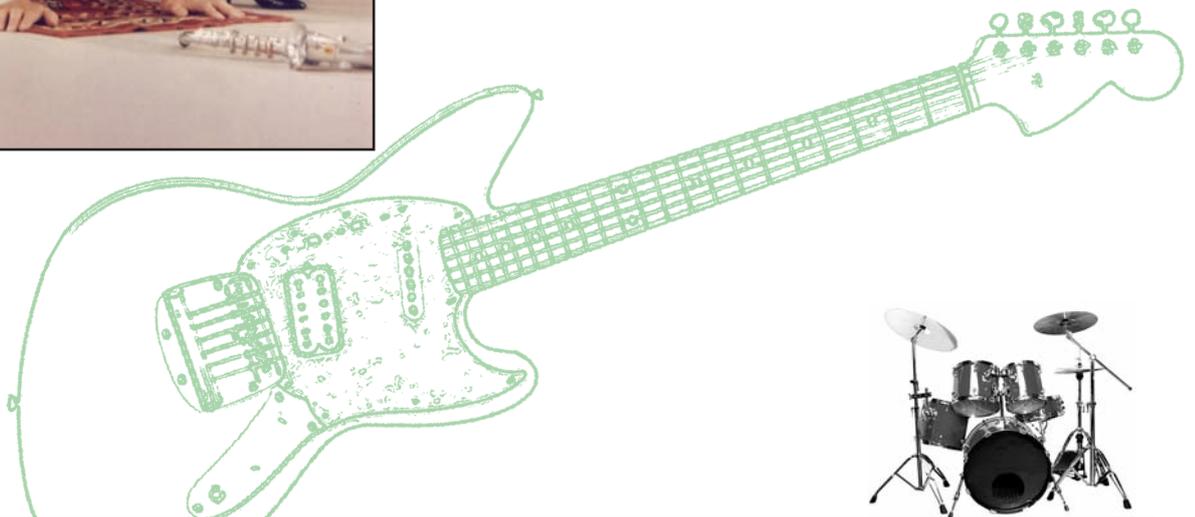




MONSIEUR MALHEUR

MUSIKEXZENTRIKER UND CLOWNERIE

Monsieur Malheur kämpft mit der Tücke des Objektes. Als Bühnenmeister spielt er auf den Instrumenten des angekündigten Künstlers und muss während seines Auftritts allerlei Pannen und Missgeschicke überstehen.



TIME LIVE BAND

INTERNATIONALE TANZMUSIK

Die 5 Musiker und ihre charmante Sängerin sorgen mit einem breit gefächerten Programm von Rock, Pop und Oldies über Countrymusik bis hin zur Tanzmusik mit viel Flexibilität für gute Stimmung.



Bilder von Gestern





HOLSCHENCLUB

von 1898 Hameln

Er ist kein Fußballverein, der samstags um Tore bibbern muss, bei ihm werden keine Kaninchen gezüchtet oder nach der Stoppuhr geschwommen. Er hat keinen Manager, nimmt kein Geld von der Stadt, steht aber auf eigenen Füßen und ist voll und ganz sein eigener Herr: Der Holschenclub von 1898 Hameln.

■ Am 28. Mai 1898 fanden sich unsere Handwerksmeister in der Burghardtshütte am Waldrand oberhalb des heutigen britischen Truppenübungsplatzes ein, um den Holschenclub zu gründen. Sie gehörten überwiegend den metallverarbeitenden Berufen an, deren Fußbekleidung bei der Arbeit Holzschuhe waren. Daher die Bezeichnung „Holschenclub“.

Sie entwarfen eine Satzung, die noch heute Gültigkeit und die wesentlichen Änderungen nur in der Höhe des Beitrages erfahren hat. Der wohl wichtigste Passus, dass bei den monatlich stattfindenden Versammlungen politische und religiöse Diskussionen ausgeschlossen sind, ist der Grund, dass die Zusammenkünfte immer harmonisch verlaufen.

Das Regularium sieht weiterhin vor, dass die Mitgliedschaft auf 30 begrenzt ist, das Mindestalter eines neu aufzunehmenden Holschenbruders mit 25 Jahren festgelegt und, gemäß der Mahnung auf dem Vereinsbanner „Seid einig“, muss die Auf-

nahme in den Holschenclub einstimmig erfolgen.

Und einig sind sich die Holschenbrüder bei allem, was Spaß macht. Beim monatlichen Treff, bei den im Sommer stattfindenden Veranstaltungen, bei den Wanderungen, beim Braunkohl- oder Entenes-

sen. Dabei wird auch immer eine alte Gepflogenheit zelebriert, das sogenannte „Sitt“. Es gebührt immer demjenigen, der der versammelten Gemeinschaft eine Runde spendiert hat. Ihm wird dafür gedankt mit dem gesungenen Trinkspruch „Hei blewe Sitt“.

Die dem Holschenclub den Namen gebenden Holzschuhe werden bei dem alle 5 Jahre stattfindenden traditionellen Ausmarsch getragen. Hier geht es mit Musik durch die Hamelner Altstadt mit anschließendem Ausflug zur Gründungshütte.

In diesem Jahr feiert der Holschenclub seinen 110jährigen Geburtstag.

Am Sonnabend, dem 3. Mai 2008 können die Hamelner Bürger früh morgens die Holschenbrüder in ihren klappernden Schuhen, begleitet von schmissigen Klängen der Feuerwehkapelle Halvesdorf, erleben.

Montag, den 26. Oktober 1



Vereinigung mit langer Tradition: Die Mitglieder des Holschen-Clubs feierten das 100jährige Bestehen.

Foto: scr

„Hei blewe sitt“ – schon seit 100 Jahren

Mitglieder des Holschen-Clubs begingen den Ausklang ihrer Jubiläumsveranstaltungen

Hameln (scr). Das Jubiläumsjahr des Holschen-Clubs von 1898 geht zu Ende. Den Abschluß dazu bildete am Wochenende ein feierliches Bankett der Holschenbrüder, diesmal mit ihren Frauen.

Begonnen hatte das Jubiläum zum 100. Geburtstag mit einem großen Kommerz, dem sich ein Marsch der Holschenbrüder durch die Stadt bis zur Burghardtshütte anschloß. Neben ihren traditionellen Holschen trugen die Mitglieder auch Kostüme entsprechend der im Club vertretenen Handwerksberufe, zum Beispiel vom Fischermeister, Hufschmied, Friseur und Maler.

Präsident Jürgen Steding zeichnete den Weg des Hol-

schen-Clubs durch das vergangene Jahrhundert nach. Ende des vorigen Jahrhunderts entschlossen sich fünf Handwerksmeister, ihre damals bereits bestehende Freundschaft durch Gründung eines Clubs zu festigen, was daraufhin am 28. Mai 1898 in der Burghardtshütte oberhalb des Gebietes „Roter Berg“ geschah. Die Bezeichnung Holschen-Club hat darin seinen Ursprung, daß die Handwerksmeister hauptsächlich den metallverarbeitenden Berufen angehörten und die Holzschuhe zur Arbeitskleidung gehörten. Die von den Gründungsvätern des Holschen-Clubs entworfene Satzung hat noch heute in den Grundzügen ihre Gültigkeit. Aus dieser ist hervorzuheben, daß das Mindestalter

eines neuen Mitgliedes 25 Jahre sein muß, die Mitgliederzahl auf 30 beschränkt ist und in der monatlichen Versammlung politische und religiöse Diskussionen ausgeschlossen sind.

Die Geschichte des Clubs spiegelt einen wechselvollen Verlauf wieder. Jürgen Steding bedauerte das damalige Verlorengehen der Vereinsunterlagen durch die Kriegereignisse, so daß authentische Begebenheiten erst ab 1948 nachweisbar sind. Überliefert ist jedoch, daß in der Zeit von 1940 bis 1948 in Folge des II. Weltkrieges keine Versammlungen stattfanden. Auch ist bekannt, daß zum Frühstück anlässlich des 50jährigen Bestehens im Jahr 1948 Lebensmittel, Kartoffeln und Öl gespendet wurden.

Dem Holschen-Club gehören zur Zeit gut zwei Dutzend Holschenbrüder an. Im Gegensatz zu früher, als die Mitgliedschaft ausschließlich Handwerkern vorbehalten war, ist der Club heute für sämtliche Berufsgruppen offen.

Am Abend des feierlichen Banketts durfte auch der traditionelle Trinkspruch der Holschenbrüder „Hei blewe sitt“ nicht fehlen. Nachdem eine Tanzvorführung von vier Holschenbrüdern in ihren Holschen zu der Melodie „Es gibt Millionen von Sterne“ zur Auflockerung der festlichen Jubiläumsfeier beigetragen hatte, wurde bis in den frühen Morgen gefeiert, diesmal sogar eine Stunde länger aufgrund der Umstellung der Uhr auf die Winterzeit.

MITTWOCH, 28. MAI 2003

lokales

SEITE 5

Holschenclub feiert 105 Jahre Tradition

Hameln (rhs). Im Zeitalter von Turn- und Maßschuhen wirken sie wie ein Relikt aus dem vorigen Jahrhundert: Die Rede ist von „Holschen“, jenen Holzschuhen, die schon unsere Urgroßeltern gern bei der Garten- und Feld- sowie Stallarbeit trugen. Bis zum heutigen Tag sind sie Statussymbol und Erkennungszeichen des Hamelner Holschenclubs, der in diesem Jahr seinen 105-jährigen Geburtstag feiert.

Die Wurzeln des Vereins – auch wenn die Protokolle aus den Gründertagen nicht mehr vorhanden sind – gehen bis ins Jahr 1898 zurück. „Seinerzeit waren es meist Handwerker, die frühmorgens in Holzschuhen einmal rund um den Stadtwall gingen“, so Holschenclub-Chef Jürgen Steding. Dieser Spaziergang vor Arbeitsbeginn gab den Männern Gelegenheit zum morgendlichen Klönschnack, wobei sich

auch immer wieder Dönekens erzählt wurden. Später beschränkte man sich aus Zeitgründen auf den Sonntag. Heute sind die Holschenbrüder nur noch einmal im Jahr mit ihrem klappernden Schuhwerk



Vorsitzender Jürgen Steding (vorne links) und seine Holschenclub-Brüder beim Umzug.

unterwegs – am zweiten Sonntag im Mai.

Vieles von damals hat übrigens auch heute noch Tradition im Verein. So ist die Zahl der Mitglieder begrenzt – es dürfen nicht mehr als 30 sein. Derzeit sind es 28. Die Vereinsziele heißen Freundschaft, Liebe zur Natur, Pflege der Gesundheit und Förderung der Geselligkeit. Auch hat man stets ein offenes Ohr für einander. Bei allen wichtigen Anlässen müssen die Schuhe, die dem Verein den Namen gaben, getragen werden. Und es sind nicht nur Handwerker, die in

die Holschen schlüpfen. Mittlerweile zieht sich Spektrum durch alle Berufe, vom Busfahrer über Apotheker bis hin zum Steuerberater. Allerdings muss es sich bei Neumitgliedern stets gestandene Männer handeln, Mindestalter 25 Jahre, die nur in Einstimmigkeit aufgenommen werden. Deshalb darf auch über ihre Eignung keinerlei Zweifel bestehen. Frauen haben bisher noch keinen Aufnahmeantrag gestellt. „Aber damit müssen wir jederzeit rechnen“, so Steding.

Der Umzug im Jubiläumsjahr führte die Holschenbrüder jetzt

durch die Hamelner Innenstadt und endete im Bürgergarten. Von dort ging es mit dem Bus (früher wurde auch dorthin gelaufen) zur Burghardtshütte oberhalb des Rotenberges, dem Gründungsort des Vereins. An diesem geschichtsträchtigen Ort tauchte auch der Ehrenpräsident des Grenzbeziehungsvereins, Theo Wehrbein, zu den Holschenbrüdern auf, um mit ihnen anzustoßen. Dort erschall auch nach alter Väter Sitte der traditionelle Trinkspruch: „Hei blew sitt“, was soviel heißt wie: „Er bleibt sitzen – der edle Spender.“



Die Jugendwerkstatt Hameln bemüht sich seit mehr als 30 Jahren intensiv um junge Menschen, die auf dem freien Ausbildungsmarkt aus unterschiedlichen Gründen weniger Chancen haben als andere, eine Berufsmatura oder einen Abschluss zu erreichen: erst recht in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit!



Klaus-Dieter Jösten

Die jwh ist bestrebt, den Menschen eine Basis für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und soziale Anerkennung zu vermitteln. Träger unserer diakonischen Einrichtung ist der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hameln-Pyrmont.

Kooperationspartner der JugendWerkstatt sind u.a. das JobCenter Hameln-Pyrmont sowie die Agentur für Arbeit.

Wir engagieren uns intensiv für mehr Chancen junger Menschen

Durch lebensnahe Arbeitsfelder haben die jungen Menschen in der jwh viele Möglichkeiten, sich auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten. Das Expo-Café beispielsweise bietet eine solche Möglichkeit: durch Service, Organisation und Bedienung. Unsere Gäste können hier in einer angenehmen Atmosphäre frühstücken, zu Mittag essen - auch vegetarisch - oder Kaffee und Kuchen auf unserer Terrasse genießen.

Unsere mobile Außengruppe ist ein anderes Projekt und in der Stadt und im Landkreis in den Bereichen Umwelt, Reparatur und Verschönerung unterwegs. Das Service-Team sorgt für Sauberkeit.

Unsere Bildungseinrichtung verfügt außerdem über eine Umschulungswerkstatt in der gearbeitet und gelernt wird.

Ab 2008 soll das Jugendhotel Reisenden günstigen Service und Übernachtungsmöglichkeiten anbieten.



Neu ist auch die Medienwerkstatt. Sie qualifiziert entweder für Medienberufe oder für all' jene, die IT einsetzen. Und das sind heutzutage schon sehr viele Berufsfelder. Im Ergebnis werden die Teilnehmer dann in solche Ausbildungen vermittelt.

In unserer Fahrrad-Werkstatt können auch Sie Ihr Fahrrad reparieren lassen und es sogar in unserer Fahrradstation am Bahnhof sicher parken, wenn Sie mit dem Zug unterwegs sind. Außerdem können Touristen sich dort auch Fahrräder ausleihen.

Ausgebildet wurde bisher nicht zuletzt in den Bereichen Hauswirtschaft, Tischlerei, Fahrrad- Maler- und Schlosser-Werkstatt.

Weitere interessante jwh-Projekte sind:

- Jugendarbeitslosenprojekt (JALP)
- Jugendrichterliche Weisungen
- Pro-Aktiv-Center (PACE)
„aufsuchende Sozialarbeit“
- NiKo - „Fit in den Job“, soziales Netzwerk für Berufsschüler
- pro labora“, Qualifizierung für Berufseinsteiger und Berufswiedereinsteiger

Sollten Sie noch Fragen oder freundliche oder kritische Anregungen haben, steht Ihnen die jwh stets zur Verfügung. Auch über Spenden für unsere Stiftung wie über Ihren Besuch in unserem ExpoCafé freuen wir uns selbstverständlich.



pro | labora & mehr gute Chancen für den schulischen und den beruflichen Einstieg

Schlossermeister Martin Düe (l.) mit einem Teilnehmer an der Bohrmaschine in dem neuen Projekt pro labora.

Im Oktober 2007 ist ein neues Kooperationsprojekt des Job-Centers Hameln-Pyrmont und der Jugendwerkstatt Hameln gestartet. Das Projekt heißt „für Arbeit“ (pro labora) und soll Berufseinsteigern sowie Berufswiedereinsteigern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. einer Arbeitsstelle helfen. Dabei kommen zumeist ältere und jüngere Erwerbslose, Väter und Söhne, zusammen in die jwh, um gemeinsam oder in verschiedenen Gewerken zu lernen, zu organisieren und zu arbeiten. Neben klassischen handwerklichen Berufsfeldern wird auch der Bereich IT, Medien und Kommunikation angeboten. Insgesamt befinden sich zur Zeit bis zu 24 Teilnehmer in dieser Maßnahme.

NiKo* | Projekt „Fit in den Job“

Auch das NiKo – Projekt ist neu. Das **niedersächsische Kooperationsmodell** (NiKo) verhilft Schülern und Schülerinnen ab 2007 zu mehr Sozialkompetenz und Gesundheitsbewußtsein. Es soll den Einstieg in einen Beruf und ein Leben mit Freude erleichtern. Oft wissen junge Menschen und deren Familien gar nicht, dass es ein gutes und recht vielseitiges Hilfesystem -- auch zur Bewältigung von Krisensituationen -- für sie gibt. Durch die gute Netzwerkarbeit zwischen den Kooperationspartnern werden gute Chancen für junge Menschen geschaffen.

jwh-Projekt-Ergebnisse 2007 | ein kurzer Einblick

Im Jahr 2007 verzeichnete das **Berufsorientierungsprojekt** (BOP), das jeweils über die Sommerferien acht Wochen lang stattfindet, bei einer Teilnehmerzahl in diesem Jahr von 28 Personen neun Austritte, d.h. nicht alle halten in einem solchen Projekt durch. Von den übrigen Teilnehmern aber sind nun 10 in Ausbildung, ein Teilnehmer besucht inzwischen wieder die Schule.

Das Projekt „**Mit Energie dabei.**“, das von e.on und dem JobCenter getragen wird, weist bei einer Teilnehmerzahl von 15 Personen eine recht hohe Vermittlungsquote auf. Vier der Teilnehmer wurden in eine Berufsausbildung vermittelt, weitere drei haben eine Arbeitnehmertätigkeit angenommen. Nochmals drei weitere Teilnehmer nehmen an einer Berufsvorbereitenden Maßnahme teil, und zwei Teilnehmer hatten anderweitige Verpflichtungen wie z.B. den Zivildienst. Lediglich drei Teilnehmer konnten nicht erfolgreich vermittelt werden.

Das Projekt „**Arbeiten und Lernen**“ beginnt immer mit bis zu 20 Teilnehmern. Dabei arbeiten die jungen Menschen in den Werkstätten und werden je nach Voraussetzung außerdem unterrichtet, um ihren Hauptschulabschluss mit Erfolg zu bestehen. Von diesen Teilnehmern nahmen 10 erfolgreich teil und bestanden ihre Prüfungen in diesem Jahr. Sechs Teilnehmer sind direkt in einen neuen Hauptschulkurs übergegangen. Für ausscheidende Teilnehmer rücken zudem immer wieder neue nach, da die Nachfrage groß ist.

Im **Ausbildungsbereich** haben 2007 in unserer Tischlerei alle fünf Auszubildenden die Prüfung bestanden, ebenso in der Holzbearbeitung alle drei. Auch alle vier Bau- und Metallmaler bestanden. Bei den Malern bestanden zwei, bei zwei weiteren wurde die Ausbildungszeit verlängert. Im Metallbau und in der Metallbearbeitung bestanden alle fünf. Zwei Fahrradmonteure wurden erfolgreich ausgebildet. Und in der Hauswirtschaft haben alle fünf Auszubildenden die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen.

Dieser kleine Einblick in einzelne Projekte und Bereiche der Jugendwerkstatt Hameln zeigt, dass doch zahlreiche junge Menschen und zunehmend auch ältere den Einstieg und zum Teil auch den Wiedereinstieg in die Berufswelt gut meistern. Nicht alle Bereiche haben wir hier öffentlich angesprochen. Die geeigneten Leserinnen und Leser dürfen sicher sein, dass wir uns in der jwh für alle recht intensiv engagieren.

VORBESTELLUNG

Polizeifest 2009

Liebe Gäste!

Sollten Sie Interesse haben, am nächsten Polizeifest, welches für Samstag, den **17. Januar 2009** geplant ist, dabei zu sein, so würden wir uns über eine frühzeitige schriftliche Anmeldung bis Ende Oktober 2008 freuen.

Dazu bitten wir Sie, uns den nachfolgenden Bestellabschnitt zukommen zu lassen. Wir sammeln alle Anmeldungen und werden Sie dann im November über die Platzverteilung informieren. Bei Fragen rufen Sie mich doch bitte einfach an. Sie erreichen mich unter der Rufnummer: 05151/933-300. Ralf Hermes



An die
Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
z.Hd. Ralf Hermes

Zentralstraße 9
31785 Hameln



Fax: 0511 / 96 95 62 60 49
E-Mail: Polizeiball@gdp-hamelnde

Ich bitte hiermit um die Reservierung von Karten für das 38. Polizeifest am 17.01.2009

Name:

Straße:

Ort:

Tel.:

E-Mail:

Bemerkungen/Wünsche/Anregungen:



www.VDPolizei.de

VIELEN DANK!

Liebe Inserenten!

Mit der Beteiligung in der Festschrift anlässlich unseres Polizeifestes haben Sie uns sehr geholfen. Wir danken Ihnen dafür sehr herzlich!

Liebe Leser!

Alle Inserate dieser Festschrift verdienen Ihre Aufmerksamkeit. Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bevorzugt bei Ihrer nächsten Disposition.

Ihre

Gewerkschaft der Polizei
Kreisgruppe Hameln-Pyrmont